

Inhalt

Einleitung	17
------------------	----

Kapitel 1

Theoretische Entwicklungslinien	21
--	-----------

1.1 Innerorganisatorische Demokratie oder Oligarchie?	21
1.2 Bedeutungswandel der gewerkschaftlichen Partizipation	31
1.3 Partizipation und/oder Integration? Zwei Logiken kollektiven Handelns	39
1.4 Gewerkschaftliche Demokratie oder Dienstleistung?	42
1.5 Ein Analysemodell individueller Organisationsakzeptanz	49
1.6 Analytische Implikationen und Konsequenzen einer empirischen Explorativstudie in den neuen Bundesländern	52

Kapitel: 2

Forschungsstand der empirisch-analytischen

Verbände- und Gewerkschaftsforschung,

Kontext und Ziel der IG-Metall Mitgliederbefragung

2.1 Forschungsstand	55
2.2 Ausgangsperspektiven und Ziel der IGM-Mitgliederbefragung ..	62
2.3 Kontextueller Rahmen: Bedingungen des Organisationsaufbaus gesamtdeutscher Organisationsstrukturen	63
2.4 Bedingungen des Organisationsaufbaus des IGM-Bezirks Dresden	69
2.5 Mitgliederwirksam? Streik und Tarifauseinandersetzung im Bezirk Dresden (Februar bis Mai 1993)	86

Kapitel 3:

Methodische Anlage der Studie	89
--	----

3.1 Methode, Instrumente und Ausschöpfung der Erhebung	91
--	----

Kapitel 4

Sozialstruktur und Beitrittsmotive

4.1 Sozialstrukturelle Merkmale	99
---	----

4.2 Sozio-ökonomische Merkmale	107
--	-----

4.3 Beitrittsmotive	109
-------------------------------	-----

4.4 Beitrittsmotive vor 1989 und nach 1990:	
---	--

Eine erste Zwischenbilanz	123
-------------------------------------	-----

Kapitel 5:

Mitgliederinteressen und Organisationsziele:

Bedeutung und Performanz zentraler

gewerkschaftlicher Politikfelder	125
---	-----

5.1 Mitgliederinteressen	127
------------------------------------	-----

5.2 Mitglieder: Performanz wichtiger Aufgaben	137
---	-----

5.3 Zwischenrésumé	152
------------------------------	-----

5.4 Funktionäre: Bedeutungszuweisungen	157
--	-----

5.5 Funktionäre: Performanz wichtiger Aufgaben	171
--	-----

5.6 Résumé: Mitgliederinteressen und Organisationsziele	181
---	-----

Kapitel 6:

Das Partizipationsangebot der Organisation:

Potentiale und Akzeptanz	195
6.1 Organisationsbindung	200
6.2 Informationsverhalten und Akzeptanz des Publikationsangebots der IGM	213
6.3 Politisches Interesse, ideologische Orientierung und Mitgliedschaft in Parteien	224
6.4 Teilnahme an betrieblichen und überbetrieblichen Partizipationsangeboten	230
6.5 Repräsentative Qualität des Willensbildungsprozesses	252
6.6 Subjektive politische Kompetenz und die Perzeption der Akteure	263
6.7 Résumé	270

Kapitel 7:

Integrationsinstrument Streik?	279
7.1 Organisationsbindung	281
7.2 Partizipationsneigungen	282
7.3 Perzeption gewerkschaftlicher Politikperformanz	287

Kapitel 8:

Schlußbetrachtung	291
--------------------------------	-----

Kapitel 9:

Literaturverzeichnis	299
-----------------------------------	-----

Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder

Tabellen

Nr	Titel	
1	Ausgewählte empirische Studien zur gewerkschaftlichen Mitgliedschaft	60
2	Chronologischer Überblick der Ereignisse zur gesamtdeutschen Organisationsausdehnung der IG Metall	68
3	Beschäftigte in der Metallindustrie, IG-Metall Mitglieder und Organisationsgrad (Stand: 8 März 1991)	71
4	Beschäftigte, Betriebsräte und Organisationsgrad der IG Metall, Bezirk Dresden (Stand 31.10.1994) in 504 Betrieben	74
5	Ausgewählte Eckdaten des sächsischen Arbeitsmarktes 1991-1994	78
6	Mitgliederentwicklung des IGM-Bezirks Dresden vor, während und nach der Tarifaueinandersetzung Februar 1993 bis Juli 1993	88
7	Rücklaufentwicklung und Bruttostichprobe	93
8	Strukturvergleich von Grundgesamtheit und Nettostichprobe	94
9	Bereinigte Brutto- und Nettostichproben, Ausschöpfungen in den Subgruppen	95
10	Trefferquote und Umgruppierung	98
11	Altersstruktur und Geschlecht bei Mitgliedern und Funktionären (Prozentwerte)	100
12	Alterstruktur von Gewerkschaftsmitgliedern in Sachsen, West- und Ostdeutschland und dem IGM-Bezirk Dresden (Prozentangaben)	101

13	Männliche und weibliche Gewerkschaftsmitglieder in Ost- und Westdeutschland, in der Bundesrepublik (Stand:1992) und im IGM-Bezirk Dresden (Stand:1994) in Prozent	102
14	Ausbildungsstruktur sächsischer, ostdeutscher Gewerkschaftsmitglieder und IGM-Mitglieder des Bezirks Dresden im Vergleich (in Prozent)	103
15	Vergleich der Ausbildungsstruktur der abhängig Erwerbstätigen in Ost-und Westdeutschland 1989-90 und der Befragten des IG-Metall-Bezirks Dresden (in Prozent)	104
16	Schulabschluß und Beschäftigungsstatus bei Mitgliedern und Funktionären (in Prozent)	105
17	Beitrittsmotive zur Gewerkschaft nach Altersgruppen vor 1989 bei Mitgliedern und Funktionären (in Prozent; mehrere Angaben möglich)	110
18	Bildungsabschluß und Beitrittsmotiv vor 1989 bei Mitgliedern und Funktionären (in Prozent; mehrere Angaben möglich)	113
19	Beitrittsmotive nach 1990 (alle Befragten, Prozentwerte) . . .	116
20	Beitrittsmotive nach 1990 nach Altersgruppen (in Prozent; mehrere Angaben möglich)	118
21	Bildungsniveau und ausgewählte Begründungsmotive für die Gewerkschaftsmitgliedschaft bei Funktionären nach 1990 (in Prozent)	121
22	Bildungsniveau und ausgewählte Begründungsmotive für die Gewerkschaftsmitgliedschaft bei Mitgliedern nach 1990 (in Prozent)	122
23	Bedeutung gewerkschaftlicher Aufgabenfelder (Mitglieder in Prozent)	129
24	Bedeutung betrieblicher Sozialpolitik bei Vertrauensleuten und Betriebsräten (Prozentangaben)	164
25	Bedeutung gewerkschaftspolitischer Aufgaben bei Mitgliedern und Funktionären	182
26	Assoziationsgrade von Bedeutungszuweisung und Performanzeinschätzung über acht Politikfelder bei Mitgliedern und Funktionären (tau b)	184

27	Bindungen von IGM-Mitgliedern an die Gewerkschaft in den alten Bundesländern und in Sachsen	202
28	Identifikation als IGM-Mitglied (Prozentangaben)	203
29	Belegschaftsgröße und Organisationsbekenntnis	207
30	Regelmäßige Lektüre von IGM-Publikationen und Organisationsbekenntnis bei Mitgliedern und Funktionären (Prozentangaben)	218
31	Politisches Interesse in West- und Ostdeutschland und Mitgliedern der IGM Sachsen (in Prozent; mehrere Angaben möglich)	225
32	Ideologische Orientierung in West- und Ostdeutschland, sowie Mitgliedern und Funktionären des IGM-Bezirks Dresden 1994 (in Prozent)	226
33	Parteimitgliedschaften in Ostdeutschland (Stand 31.12. 1994)	228
34	Teilnahmehäufigkeit an betrieblichen und überbetrieblichen Partizipationsangeboten (Prozentangaben)	232
35	Teilnahme männlicher und weiblicher Mitgliedern an den Betriebsratswahlen nach Alter, Bildung und Berufsstatus (Prozentangaben)	234
36	Organisationsbindung und regelmäßige Teilnahme an Betriebsratswahlen (Prozentwerte und Korrelationskoeffizient tau b)	236
37	Teilnahme männlicher und weiblicher Mitglieder an Wahlen der Vertrauensleute nach Alter, Bildung und Berufsstatus (Prozentangaben)	238
38	Organisationsbindung und Bereitschaft zur Funktions- oder Amtsübernahme (Prozentwerte und Korrelationskoeffizient)	244
39	Bedingungen des Willensbildungsprozesses aus Sicht der Mitglieder (Zustimmungsanteile in Prozent)	253
40	Organisationsbindung und Einflußbedürfnis auf Entscheidungen ausgewählter gewerkschaftlicher Politikbereiche (Prozentangaben)	260
41	Subjektive politische Kompetenz von Gewerkschaftsmitgliedern und Funktionären (Prozentangaben)	264

42	Streikteilnahme und Partizipation bei Mitgliedern (Pearson´s r)	285
43	Streikteilnahme und subjektive politische Kompetenz bei Mitgliedern und Funktionären (Zustimmung in Prozent)	286
44	Politikperformanz der Gewerkschaft nach Streikteilnahme von Mitgliedern und Funktionären (Prozentwerte; zusammengefaßte Kategorien "gut" und "sehr gut")	288

Schaubilder

Nr	Titel	
1	Dimensionen organisierter Mitgliederpartizipation	48
2	Ein Analysemodell individueller Organisationsakzeptanz . . .	50
3	Beschäftigte im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe Sachsens und dort beschäftigte IG-Metall Mitglieder Januar 1991 bis April 1995	82
4	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe, Struktur und Mitgliederentwicklung der IG Metall in Sachsen 1992-1995	83
5	Entwicklung des Mitgliederverlusts im IGM-Bezirk Dresden und Beschäftigungsrückgang im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe in Sachsen 1993/1994 (in Prozent zum Vorjahresmonat)	85
6	Bedeutungszuweisungen durch Mitglieder nach Geschlecht (Abweichungen vom Mittelwert)	132
7	Bedeutungszuweisungen durch Mitglieder nach Bildungsgraden (Abweichungen vom Mittelwert)	134
8	Bedeutungszuweisungen durch Mitglieder nach Altersgruppen (Abweichungen vom Mittelwert)	135
9	Performanzeinschätzungen der Mitglieder nach Geschlecht (Abweichungen vom Mittelwert)	140
10	Performanzeinschätzungen der Mitglieder nach Bildungsgrad (Abweichungen vom Mittelwert)	141

11	Performanzeinschätzungen der Mitglieder nach Berufsstatus (Abweichungen vom Mittelwert)	149
12	Performanzeinschätzungen der Mitglieder nach Altersgruppen (Abweichungen vom Mittelwert)	150
13	Bedeutungszuweisung und Performanzeinschätzung bei Mitgliedern (Mittelwerte)	154
14	Bedeutungszuweisungen der Funktionäre nach Geschlecht (Abweichungen vom Mittelwert)	159
15	Bedeutungszuweisungen der Funktionäre nach Beruf (Abweichungen vom Mittelwert)	161
16	Bedeutungszuweisungen der Funktionäre nach Bildung (Abweichungen vom Mittelwert)	162
17	Bedeutungszuweisungen der Funktionäre nach Altersgruppen (Abweichungen vom Mittelwert)	165
18	Bedeutungszuweisungen und Performanzeinschätzung bei Funktionären (Mittelwerte)	172
19	Performanzeinschätzung der Funktionäre nach Geschlecht (Abweichungen vom Mittelwert)	175
20	Performanzeinschätzungen der Funktionäre nach Berufsstatus (Abweichungen vom Mittelwert)	177
21	Performanzeinschätzungen der Funktionäre nach Altersgruppen (Abweichungen vom Mittelwert)	178
22	Performanzeinschätzungen der Funktionäre nach Bildungsgrad (Abweichungen vom Mittelwert)	180
23	Bedeutungszuweisungen bei Mitgliedern (n=600) und Funktionären (n=477) (Mittelwerte)	185
24	Performanzeinschätzung von Mitgliedern (n=600) und Funktionären (n=477) (Mittelwerte)	190
25	Lesehäufigkeit von IGM-Publikationen bei Mitgliedern und Funktionären (Prozentangaben)	217
26	Themenzufriedenheit und Leser-Blatt-Bindung der Mitgliederzeitschrift "metall" bei befragten Mitgliedern aus West- und Ostdeutschland (Angaben in Prozent)	223
27	Bereitschaft zu aktivem Engagement und zur Funktionsübernahme von Gewerkschaftsmitgliedern in West- und Ostdeutschland (Prozentangaben)	242

28	Hinderungsgründe für ein aktives Engagement in der Gewerkschaft (Mitglieder, n=450)	247
29	Bedarf an verschiedenen gewerkschaftlichen Veranstaltungen (Prozentwerte)	250
30	Einflußbedürfnis auf Entscheidungen ausgewählter gewerkschaftlicher Politikbereiche (Mitglieder und Funktionäre; Prozentangaben)	255
31	Perzeption der Akteure aus Mitglieder- und Funktionärsperspektive (Mittelwerte)	267
32	Regelmäßige Nutzung von Partizipationsangeboten nach Streikteilnahme (Prozentangaben)	284